

# Lady Liberty

## PERSONEN

**AMELIA BACHELOR**, eine junge Schauspielerin

**GLORIA EMERSON**, ein Filmstar

**ALEX MILLER**, ein Filmregisseur

**EUGENE O'CONNOR**, ein Kameramann

**ROBERT**, Präsident des Filmstudios

*Ort der Handlung ist ein Filmstudio, wie sich Klein Fritzen eins denkt. Die Zeit ist die gute alte.*

## SZENE 5

*Alex, Robert*

**ALEX** Robert, das kannst du nicht von mir verlangen.

**ROBERT** Es ist alles zum Besten der Arbeit, Alex.

**ALEX** Zum Besten der Arbeit! Sie ist ein Nichts! Eine vollkommen Unbekannte!

**ROBERT** Nicht mehr lange. Du wirst sehen.

**ALEX** Wir wissen nichts über sie. Sie hat nie zuvor gedreht.

**ROBERT** Du weißt nichts über sie, Alex. Ich wohl. Ich habe sie gesehen.

**ALEX** In welchem Film?

**ROBERT** Nicht in einem Film. Es war ein Theaterstück.

**ALEX** Ein Theaterstück? Was in aller Welt hat dich in ein Theaterstück verschlagen?

**ROBERT** Ich gehe gern mal ins Theater.

**ALEX** Ach ja? Seit wann?

**ROBERT** Schon immer.

**ALEX** Wie konnte mir das entgehen?

**ROBERT** Ich rede nicht oft darüber.

**ALEX** Das kann ich verstehen. Ein anonymes Theatraliker. Sieh mal an. Und da hast du sie also gesehen?

**ROBERT** Ja. Sie war großartig.

**ALEX** Was hat sie gespielt?

**ROBERT** Oh – so ein – Mädchen eben, du weißt schon...

**ALEX** So ein Mädchen? So eins? Also war es doch ein Film?

**ROBERT** Nein, es war – nicht so ein Mädchen, sie würde nie – einfach ein Mädchen halt, ich weiß nur nicht mehr, wie es hieß.

**ALEX** Von wem war es denn?

**ROBERT** Wie meinst du das, von wem es war?

**ALEX** Na wer hat es geschrieben? Das Stück?

**ROBERT** Ach – das war –

**ALEX** Scheint ja nicht besonders eindrucksvoll gewesen zu sein.

**ROBERT** Oh doch. Es war – der Gipfel.

**ALEX** Der Gipfel? So schlimm?

**ROBERT** Der absolute Gipfel.

**ALEX** Ist ja allerhand.

**ROBERT** Jetzt weiß ich. Ipp -

**ALEX** Wie bitte?

**ROBERT** Ick – itt –

**ALEX** Geht es dir gut?

**ROBERT** Itzen.

**ALEX** Itzen? – Ibsen! Ach natürlich, von Ibsen also.

**ROBERT** Ibsen, jawohl.

**ALEX** Ja, das ist der Gipfel.

**ROBERT** Der Gipfel, genau.

**ALEX** Und sie hat so ein Ibsen-Mädchen gespielt? Na sieh mal einer an.

**ROBERT** Ein Ibsen-Mädchen.

**ALEX** Doch nicht die Hedda?

**ROBERT** Die Hedda. Die Hedda. Jetzt weiß ich wieder.

**ALEX** Die Kleine hat die Hedda gespielt?

**ROBERT** Hedda. Genau. Hedda Wangel.

**ALEX** Hedda – Wangel?

**ROBERT** Ich glaube, ja. Heißt die nicht so?

**ALEX** Ich weiß nicht – kann sein. Hedda Wangel. Genau.

**ROBERT** Ganz genau.

**ALEX** Sieh mal einer an, die Hedda Wangel. Hätt ich der Kleinen gar nicht zgetraut.

**ROBERT** Sie war großartig.

**ALEX** Hmm. – Trotzdem. Sie hat zu wenig Erfahrung. Was, wenn die Kamera sie nicht liebt?

**ROBERT** Das muss sie. Es ist schließlich meine Kamera.



**ALEX** Das Objektiv ist unbestechlich, Robert. Darum heißt es so.

**ROBERT** Ich bin sicher, dieser O'Connor hat seine Tricks.

**ALEX** Ein guter Mann.

**ROBERT** Das hoffe ich für ihn.

**ALEX** Aber selbst, wenn die Kleine Talent hat. Selbst wenn sie vor dem Objektiv besteht. Sie kann die Rolle niemals spielen. Diese Rolle nicht.

**ROBERT** Und warum nicht, Alex?

**ALEX** Es ist die Hauptrolle, Robert. Ich kann doch die Hauptrolle nicht mit einer Kleindarstellerin besetzen.

**ROBERT** Miss Bachelor ist keine Kleindarstellerin.

**ALEX** Gut, meinetwegen ist sie eine bedeutende Bühnengröße, aber sie ist kein Star! Gloria ist der Star.

**ROBERT** Noch, Alex. Noch.

**ALEX** Gloria hat die Studios gerettet, Robert. Erinnerst du dich? Vor fünf Jahren wollte kein Schwein unser Zeug mehr sehen, wir waren kurz vor der Pleite –

**ROBERT** Sag nicht Zeug dazu, Alex. Und unsere Zuschauer sind keine Schweine.

**ALEX** Gut, meinetwegen, sind sie nicht, aber noch vor fünf Jahren hatten sie – andere Interessen als – unsere.

**ROBERT** Kunst, Alex. Man nennt es Kunst.

**JAN DEMUTH**

**11** Frauke Angel (Amelia) und Theo Pfeifer (Robert) in „Lady Liberty“.

**ALEX** Wie auch immer. Das Studio stand kurz vor – ernsthaften wirtschaftlichen Schwierigkeiten, bis Gloria kam. Und Peng! Ein Kassenschlager jagte den nächsten, fünf verdammte Jahre lang!

**ROBERT** Ja, so ändern sich die Zeiten.

**ALEX** Aber was, Robert, was ist denn anders? Sag mir das! Was hat sich denn plötzlich so sehr geändert, dass du Gloria – dass du alles über den Haufen werfen willst, womit wir groß geworden sind?

**ROBERT** Die Werte, Alex.

**ALEX** Die Werte, Robert? Ja, was denn für Werte, zum Teufel?

**ROBERT** Siehst du, das ist doch bezeichnend, dass du mich das erst fragen musst. Und dass du dabei den Teufel im Munde führst.

**ALEX** Das hab ich doch nur so dahergesagt.

**ROBERT** So hört es der Teufel am liebsten.

**ALEX** Komm, Robert, das ist nicht dein Ernst.

**ROBERT** Mein heiliger Ernst, Alex. Kannst du das nicht begreifen? – Nein, ich fürchte, das kannst du nicht. Fast kann ich es dir nicht übelnehmen. Ich hab es ja selbst erst so spät begriffen. Aber nicht zu spät, denke ich. Nein, nicht zu spät. All die Jahre, Alex, seit ich die Studios, dies alles hier, von meinem Vater übernommen habe, bin ich – wie sagt man – im Dunkeln getappt. Ich habe den Laden geführt, als sei er – eben einfach nur – ein Laden. Ein Laden, der Filme macht und verkauft, nichts weiter. Laufen die Filme, läuft auch der Laden, und das ist schon alles, was zählt. Das war alles, was ich war. Ein Ladenbesitzer.

**ALEX** Und jetzt bist du das nicht mehr?

**ROBERT** Jetzt ist mir ein Licht aufgegangen. Eine junge Frau, eine Künstlerin, Amelia Bachelor hat es mir angesteckt. Mich. Mich hat sie angesteckt damit.

**ALEX** Aber womit denn, um Himmelswillen?

**ROBERT** Ganz recht, mein Lieber, mit dem Willen des Himmels. Mit der Flamme des Geistes. Mit dem Brandsatz der Freiheit. Sie hat mir gezeigt,

dass man eine Vision haben muss. Und jetzt habe ich meine. Ich will etwas bewirken in der Welt. Ich will, dass von diesen Studios etwas ausgeht. Eine Botschaft. Eine Bewegung. Alex, die Welt braucht Hilfe. Und wir sind aufgerufen, ihr zu helfen. Jeder von uns.

**ALEX** Indem wir Gloria ihre Rolle wegnehmen?

**ROBERT** Gloria hat nicht die geistige Reife für die Rolle. Sie würde einer Verbrecherin bedenkenlos den weißen Hut aufsetzen, nur um ihre Eitelkeit zu befriedigen. Amelia Bachelor ist diejenige, die den Leuten meine Botschaft bringen kann.

**ALEX** Hast du dabei nicht jemanden vergessen, Robert?

**ROBERT** Wen sollte ich denn vergessen haben?

**ALEX** Eben die Leute, von denen du sprichst. Die werden das niemals mitmachen. Die gehen dir von der Fahne. Die wollen auch kein Mädchen mit den Schwefelhölzern, das ihnen irgendwelche Lichter ansteckt. Die Leute wollen Gloria Emerson und niemanden sonst.

**ROBERT** Das hier ist mein Laden. Ich entscheide, was die Leute wollen.

**ALEX** Du kannst das Gloria nicht antun, Robert. Du kannst mir das nicht antun. Ich – sie – das wird sie umbringen. Sie wird mich umbringen. Tu's nicht, Robert, bitte.

**ROBERT** Ich werde es nicht tun, Alex. Du wirst es tun.

**ALEX** Robert, das kannst du nicht von mir verlangen.

**ROBERT** Es ist alles zum Besten der Arbeit, Alex.  
(Robert und Alex ab.)

## SCENE 6

*Eugene, Amelia im Kostüm der Bardame. Später Gloria im Kostüm der Calamity Jane. Noch später Robert und Alex.*

**AMELIA** Ist das Ding schon an?

**EUGENE** Das Ding ist schon an, ja.

**AMELIA** Und, wie seh ich aus?

**EUGENE** Ganz entzückend.

**AMELIA** Sie schauen ja gar nicht durch die Linse.

**EUGENE** Muss ich das?

**AMELIA** Wie wollen Sie denn sonst beurteilen, wie ich aussehe?

**EUGENE** Ich sehe Sie doch.

**AMELIA** Aber ich will doch nicht wissen, was Sie sehen! Mich interessiert, was die Kamera sieht.

**EUGENE** Ach die. Ja, was mag die wohl sehen.

**AMELIA** Jetzt stellen Sie sich doch nicht dumm! Sie wissen ganz genau, was ich meine. Liebt sie mich?

**EUGENE** Wie bitte?

**AMELIA** Die Kamera, liebt sie mich oder liebt sie mich nicht.

**EUGENE** Das müssen Sie sie schon selber fragen.

**AMELIA** Eugene!

**EUGENE** Sie könnten natürlich auch ein Gänseblümchen rupfen. Aber hier werden sie schwerlich eins finden, es sei denn aus Plastik.

**AMELIA** Sie machen sich über mich lustig.

**EUGENE** Ich hatte gehofft, Sie mögen das.

**AMELIA** Nein, ganz und gar nicht. Würden Sie es mögen, wenn ich mich über Sie lustig machte?

**EUGENE** Vielleicht. Ich hab eine ziemlich dicke Haut.

**AMELIA** Sie meinen, Sie sind ein stark oberflächlicher Mensch?

**EUGENE** Ich gebe mir Mühe.

**GLORIA** Kinder, sind wir denn dann so weit?

**EUGENE** Wir können anfangen, Gloria.

**AMELIA** Aber der Regisseur – Alex ist doch noch gar nicht da!

**EUGENE** Wir machen einen Probedurchlauf. Da muss er nicht dabei sein. Sie gehen einmal ganz locker durch die Szene, wir klären die Positionen und ich schau mir an, ob das Licht stimmt.

Dafür brauchen wir Alex nicht, das langweilt ihn nur.

**AMELIA** Aber ich kann doch nicht einfach so aus dem Stegreif – ich meine, wir müssen doch erst – wir haben doch die Situation noch gar nicht besprochen, ich muss doch wissen, was meine Mo-

tivation ist, welche physischen Handlungen –

**EUGENE** Sie haben den Text doch gelernt?

**AMELIA** Natürlich habe ich das!

**EUGENE** Dann stellen Sie sich da drüben hin.

**AMELIA** Wo? Hier?

**EUGENE** Weiter nach hinten. Noch weiter. Hinter den Tresen. Sie sind doch die Bardame.

**AMELIA** Und nun?

**EUGENE** Nichts weiter. Bleiben Sie einfach so stehen. Da sieht man auch Ihre Hüften nicht so.

**AMELIA** Sie sind ein gemeiner Mensch.

**GLORIA** Kinder, bitte! Die ältere Dame in den Kulissen wird auch nicht frischer!

**EUGENE** Wir können dann, Gloria!

**AMELIA** Aber ich bin noch nicht –

**EUGENE** Und – Bitte!

(Auftritt Gloria als Calamity Jane.)

**GLORIA** „Gib mir'n Whisky. Gib mir'n Doppelten. Meine Kehle ist trocken wie Schmirgelpapier. Bin drei Tage durch die Wüste geritten. Satan hat's gehabt, ist mir verreckt keine zeh'n Fuß vor der Tränke. Armes Vieh. Hab's abknallen müssen. Haste den Schuss nich gehört? Hier Schätzchen, das is'n rauchender Colt. Nu schau mich nich an wie'n verdammtes Rebhuhn. Ich zahl für den Whisky, keine Angst. Mach mir noch'n Doppelten. Wir Weiber müssen zusammenhalten. Ich hab auch mal hinterm Tresen gestanden wie du, in genau so'nem schmierigen Dreckloch wie dem hier. Und dann, Schätzchen, eines Tages, hatt' ich alles satt. Jane, hab ich zu mir gesagt, es wird Zeit, dass du auch endlich mal dein Stück vom Kuchen bekommst. Wenn du immer schön brav bist und bitte sagst, kannst dich auch gleich einsargen lassen. Was man haben will, muss man sich nehmen. Also hab ich mir als erstes mal die Wells Cargo Bank zur Brust genommen. War ganz einfach, nur so'n gichtiger kleiner Greis hinterm Schalter, der hatte sofort die Hosen voll. Dann kam die Postkutsche dran. Gib mir noch'n Whisky, ich kanns mir ja leisten. Und als nächstes, Schätzchen, nur

unter uns Pfarrerstöchtern, als nächstes kommt das ganz dicke Ding an die Reihe. Ich sage nur: Western Union. Ja, hast richtig gehört, ich rede von der gottverfluchten Eisenbahngesellschaft. Hier in der Satteltasche hat Tante Jane genug Dynamit, um denen die Gleise von Boston bis San Francisco in die Luft zu jagen. Allerdings könnt ich noch Hilfe brauchen. Wie wär's denn mit uns beiden, Schätzchen? Da springt für jede von uns'n ordentlicher Batzen bei raus. Na, Kleines, was sagst du?“

**AMELIA** „Wenn das der Sheriff hört.“

**EUGENE** Danke, gestorben.

**GLORIA** Na wunderbar.

**AMELIA** Wie, das war alles?

**EUGENE** Licht stimmt, Positionen stimmen, alles klar.

**AMELIA** Aber das ging mir jetzt etwas zu schnell, ich glaube, ich kann das noch besser, können wir das nicht nochmal machen, bitte?

**GLORIA** Liebes, du hast das ganz fabelhaft gemacht. Und es war doch nur eine Probe.

**AMELIA** Nur eine Probe? Ist das nicht irgendetwas – unprofessionell?

**GLORIA** Herzchen, dir ist doch sicherlich aufgefallen, dass der Text nicht gerade von Ibsen ist.

**EUGENE** Und wir können es uns nicht leisten, zuviel Material für die Proben zu verbrauchen.

**AMELIA** Aber man muss doch –

**GLORIA** Beruhige dich, Kindchen. Entspann dich einfach. Wenn Alex gleich kommt, machen wir alles nochmal genauso wie eben, und alle sind glücklich und zufrieden, du wirst sehen. – Na, wenn man vom Teufel spricht!  
(Auftritt Alex und Robert.)

**GLORIA** Da kommt ja mein Lieblingsregisseur! Und Robert, welch seltene Ehre.

**ROBERT** Sie sind überrascht, mich hier zu sehen, Miss Emerson? Ich hoffe, meine Anwesenheit ist ihnen nicht unangenehm.

**GLORIA** Aber ganz und gar nicht, es ist nur – Sie haben sich bisher nicht gerade häufig am Set blicken lassen.

**ROBERT** Das dürfen Sie nicht als Desinteresse an Ihrer Arbeit auffassen.

**GLORIA** Aber wo denken Sie hin?

**ROBERT** Es ist eben so, dass ich Alex als Regisseur bedingungslos vertraue.

**GLORIA** Da haben wir ja schon wieder was gemeinsam.

**ROBERT** Er trifft die Entscheidungen am Set. Ich bin nur der Ladeninhaber.

**GLORIA** Der Ladeninhaber! Sie sind zu komisch.

**ROBERT** Es freut mich, wenn ich Sie zum Lachen bringen kann, Miss Emerson.

**GLORIA** Werden Sie sich je dazu durchringen können, mich Gloria zu nennen?

**ROBERT** Das werde ich bestimmt, Miss Emerson.

**EUGENE** Es ist alles vorbereitet, Alex. Der Probedurchlauf lief soweit glatt.

**GLORIA** Oh ja, Alex, Schätzchen, wir sind sehr fleißig gewesen und haben alles wunderbar hingekriegt. Und ich trage auch den richtigen Hut, siehst Du? Schwarz wie die Hölle. In der Maske sagen sie, wenn man meine Lippen etwas stärker betont, steht es mir gar nicht schlecht.

**ALEX** Gloria, hör mal.

**GLORIA** Und du hättest unsere kleine Bardame sehen sollen! Amelia war entzückend. Sie ist ganz verliebt in ihren Satz, nicht wahr, Kleines?

**AMELIA** Ich gebe mir Mühe, Mr. Miller. Alex.

**ALEX** Hör zu, Gloria.

**GLORIA** Also, dann sind wir ja alle soweit, nicht wahr? Lasst uns an die Arbeit gehen und die Szene in den Kasten bringen. Heute brauchen wir nicht mehr als eine Klappe, das spür ich.

**ALEX** Gloria, nun halt doch bitte mal für fünf Minuten den Mund und hör mir zu!

**GLORIA** Ist ja gut, ich bin ja schon still. Was gibt es denn so Wichtiges?

**ALEX** Gloria, ich habe – das Studio hat – wir wollen – es hat sich eine Änderung ergeben.

**GLORIA** Eine Änderung? Alex, soll das heißen, ich bekomme doch den weißen Hut? Oh, Alex, du bist ein Schatz! Und Sie natürlich auch, Robert.

**ROBERT** Vielen Dank, Miss Emerson.

**ALEX** Nein, Liebes, es handelt sich nicht um den Hut. Es geht darum, dass – wie soll ich dir das bloß begreiflich machen...

**ROBERT** Gestattest du, Alex?

**ALEX** Ob ich – was? Natürlich, Robert, wenn du darauf bestehst...

**ROBERT** Die Studios haben vor kurzem in aller Stille eine Zuschauerbefragung durchgeführt, Miss Emerson. Wir halten das Ergebnis nun in Händen.

**GLORIA** Ach, tatsächlich?

**ALEX** Tatsächlich?

**ROBERT** Tatsächlich, und es sieht leider so aus, als seien Ihre Sympathiewerte beim Publikum im Laufe der letzten fünf Jahre beständig gefallen.

**GLORIA** Was sagen Sie da? Das kann doch nicht sein.

**ROBERT** Leider doch, Miss Emerson. Statistiken lügen nicht. Hier haben Sie es schwarz auf weiß.

**GLORIA** Das kann ich nicht glauben.

**ROBERT** Sie werden verstehen, dass wir als kommerzielles Unternehmen auf einen so eklatanten Popularitätseinbruch reagieren müssen. Auch wenn wir natürlich persönlich die Mehrheitsmeinung keinesfalls teilen. Trotzdem hat Mr. Miller einen Entschluss gefasst –

**GLORIA** Alex?

**ALEX** Ich? Ja.

**ROBERT** – und ich sehe mich gezwungen, seinen Entschluss zu unterstützen. Alex?

**ALEX** Du wirst umbesetzt, Gloria.

**GLORIA** Das ist nicht dein Ernst. Das kann nicht euer Ernst sein.

**ALEX** Wir denken, dass Calamity Jane nicht die passende Rolle für dich ist. Sie wäre Gift für dein Image, das hast du doch selbst gesagt. Und das können wir uns, das kannst du dir im Augenblick nicht leisten.

**GLORIA** Ihr schmeißt mich aus dem Film? Einfach so?

**ALEX** Aber natürlich nicht. Wir geben dir nur – eine andere Rolle, das ist alles.

**GLORIA** Und an welche Rolle hattet ihr da bitteschön gedacht?

**ALEX** Wir dachten, also, ursprünglich – an die Bardame.

**GLORIA** Die Bardame!

**AMELIA** Die Bardame!

**GLORIA** Macht euch nicht lächerlich! Ihr könnt doch nicht allen Ernstes Gloria Emerson mit einer Wurzen abspeisen wollen – nimm's mir nicht übel, Amelia – eben, Amelia! An die Kleine habt ihr wohl überhaupt nicht gedacht, was? Oh, das ist wieder so typisch. Wenn ich die Bardame übernehme, wen soll sie denn dann spielen? Das arme Ding.

**AMELIA** Mr. Miller, Alex, bitte nehmen Sie mir meine Rolle nicht weg!

**ALEX** Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen, Miss Bachelor.

**AMELIA** Aber wenn ich die Bardame nicht spielen kann –

**ALEX** Sie spielen Calamity Jane.

**AMELIA** Was?

**GLORIA** Wie bitte?

**EUGENE** Das kann doch wohl nicht wahr sein.

**AMELIA** Ich? Calamity – aber Alex!

**ALEX** Wir haben lange darüber nachgedacht und sind zu dem Schluss gekommen, dass der Film – ein neues Gesicht braucht. Und die Studios meinen – ich meine, dass Miss Bachelor dieses Gesicht sein sollte. Es tut mir wirklich leid, Schatz.

**AMELIA** Calamity Jane.

**GLORIA** So, jetzt ist aber Schluss mit den Scherzen! Robert, was sagen Sie denn zu dieser absurden Idee?

**ROBERT** Ich fürchte, ich kann da nicht viel für Sie tun, Gloria.

**GLORIA** Wie hast du das geschafft?

**AMELIA** Entschuldige bitte?

**GLORIA** Wie hast du das hingekriegt, du falsche Schlange? Mit wem bist du hier ins Bett gestiegen?

**AMELIA** Ich finde, das geht jetzt etwas zu...

**GLORIA** Sag schon, mit wem? Mit Alex? Mit Robert? Mit allen beiden? Nacheinander? Gleichzeitig?

**ROBERT** Miss Emerson.

**GLORIA** Du verschlagenes Biest, du hinterlistiges Aas, wie konntest du mir das antun? Du hast dich an mich rangewanzt bei der Stuhlentspannung und gehechelt wie ein schwindsüchtiger Pintscher, bis ich dir aus Mitleid eine

Rolle verschafft habe! Wie konnte ich nur so dumm, so blind sein? Du verdammtes Miststück! Du durchtriebene Ratte! Dir müsste man die Augen mit der Gabel auskratzen! Dir sollte man das Hirn zu den Ohren rauslöfeln! Dir gehören beide Nieren weggeschnitten! Dich fress ich zum Frühstück!

**AMELIA** Muss ich mir das sagen lassen, Robert?

**ALEX** Gloria, bitte beruhige dich! Lass uns nach hinten gehen.

**GLORIA** Du rühr mich nicht an! Du hörst von meinem Anwalt. Auf zehn Schritt kommst du mir nicht mehr nah!

**ROBERT** Gloria –

**GLORIA** Miss Henderson für Sie!

**ROBERT** Ich rate ihnen dringend, diese Szene zu beenden.

**GLORIA** Ihr könnt mich alle miteinander! Ich steig aus! Ich verklage euch alle! Macht doch euern Dreck alleine! Nicht mit mir!

*(Gloria ab.)*

**ALEX** Ich denke, ich sollte ihr nach – wenn sie sich etwas antut –

**ROBERT** Miss Emerson ist nicht der Typ, der sich etwas antut. Sie wird sich beruhigen und die Rolle der Bardame übernehmen, weil das besser für sie ist.

**ALEX** Ich werde trotzdem nach ihr sehen.

*(Alex ab.)*

**AMELIA** Ich kann es noch immer nicht glauben. Ich, Amelia Bachelor, bis heute morgen noch Bardame und nun? Calamity Jane! Eine Hauptrolle! Was sagen Sie jetzt, Eugene?

**EUGENE** Ich sage, dass Sie gut auf sich aufpassen sollten, Miss Bachelor.

*(Eugene ab.)*

**AMELIA** Was meinen Sie damit? Wie hat er das gemeint?

**ROBERT** Kümmern Sie sich nicht um ihn, Miss Bachelor. Sind Sie zufrieden mit dem Lauf der Ereignisse?

**AMELIA** Ob ich zufrieden bin? Mein Gott, ich bin – überwältigt.

**ROBERT** Das freut mich zu hören. Ich sagte Ihnen doch: Vertrauen Sie mir.

Jetzt werden Sie weltberühmt.

*(Beide ab.)*

